

50 Jahre Skiriege Zeglingen

In Zeglingen, obwohl eigentlich im "Unterland" gelegen, geniesst der Skisport seit den späten 20er-Jahren einen grossen Stellenwert. Schon damals hatten Pioniere den Sport auf den Holzbrettern ins Dorf gebracht und dafür gesorgt, dass viele Zeglinger im Winter mit selbstgemachten Skiern die Hügel hinunterfuhren.

Seither ist der Schneesport in Zeglingen nicht mehr wegzudenken.

1969: Gründung der Skiriege

In den 60-er Jahren trainierten die skibegeisterten Turner auch unter der Woche, abends am "Güpfi". Mit Autoscheinwerfer wurde die Piste beleuchtet, Ländlermusik sorgte für die passende Stimmung.

Das "Güpfi" Hinunterfahren war das eine, das Hinaufstapfen aber das andere. Je mehr die Zeglinger trainierten, desto grösser wurde der Wunsch nach einem Schlepplift.

Im Herbst 1969 wurde die Skiriege gegründet und die 15 Mitglieder entrichteten je 600 Franken, was die Anschaffung eines Skiliftes ermöglichte.

Der erste Winter wurde bereits zu einem grossartigen Erfolg. Bis im März 1970 lag ununterbrochen genug Schnee zum Skifahren, so dass der 200 Meter lange Lift jeweils am Mittwoch und am Wochenende benutzt werden konnte, manchmal auch an anderen Wochentagen und an den Abenden.

Die Tageskarte für Kinder kostete damals zwei Franken, Erwachsene konnten für fünf Franken einen Tag lang dem Skisport frönen.

Bereits im ersten Winter zeigte sich, dass der einfache Hang am "Güpfi" den Anforderungen der guten Fahrer nicht genügte. Nicht ideal war auch, dass das Skigebiet im unteren Teil durch Pflanzgarten und über zwei Gemeindestrassen führte. So suchten die Mitglieder der Skiriege nach geeigneterem Gelände und wurden im Raum Staffel/Sauerrain fündig. Nachdem die Gemeinde und die betroffenen Landbesitzer nichts gegen den Aufbau eines Liftes einzuwenden hatten, stellte die Gips-Union AG ein Heuhäuschen gratis zur Verfügung

1970: Umbau des Heuhäuschens in eine Skihütte

Am Pfingstmontag 1970 begannen die Mitglieder der Skiriege mit dem Umbau des Heuhäuschens zu einem Aufenthaltsraum. So konnte im Winter 1970/71 nebst dem elektrisch betriebenen Skilift im Dorf auf der Staffel ein zweiter mit einem laut klopfenden Dieselmotor angetriebenen Skilift von 250 Metern Länge in Betrieb genommen werden. Und die Skiriege hatte ihre eigene Hütte, in der mit einem Gelegenheitswirtepatent alkoholfreie Getränke und einfache Speisen verkauft werden

konnten. Nach insgesamt drei Wintern wurde der Skilift im Dorf nicht mehr aufgestellt. Die Skiriege reduzierte damit ihren Winterbetrieb aufs Gebiet Staffel. Nebst dem Alpin-Skifahren wird aber seither auch bei günstigen Schneeverhältnissen eine Langlaufloipe im Gebiet Zahnücke - Felliboden gespurt.



1980: Skihütte vollständig abgebrannt !

Im Jahre 1980 erlebte dann die Skiriege Staffelalp einen herben Tiefschlag. In der Nacht vom 31. August auf den 1. September brannte die Hütte aus heute noch ungeklärten Gründen vollständig nieder.

Wegen der Zoneneinteilung im regionalen Landschaftsplan war ein Wiederaufbau am alten Standort nur schwer möglich, so dass ein Ausbau der Munimathütte und eine Verlegung des Skigebiets in die Schafmatt in Erwägung gezogen wurde. Das Projekt auf der Munimatt war lange im Gespräch, scheiterte aber infolge

der nicht finanzierbaren Erschliessung für Strom und Wasser.

Im August 1882 wurde eine Baukommission gegründet deren Baufachleute ein Neubauprojekt erarbeitete.

Als danach auch noch das geplante Areal des Skigebiets im Landschaftsplan in eine Sport- und Erholungszone umgezogen wurde, stand dem Bau nichts mehr im Wege.

Zur Finanzierung des Projektes konnten Anteilscheine zu 100 oder 500 Franken gekauft werden. Diese Aktion lief hervorragend, wurden doch in den ersten drei Monaten bereits für 61'000 Franken Anteilscheine gezeichnet!

Der Bau der Skihütte konnte begonnen werden! Mit grossem Engagement und viel Begeisterung leisteten die Mitglieder der Skiriege 6200 Fronstunden zur Erstellung der neuen Skihütte.

1985: Neueröffnung

Im November 1985 konnte die neue, grosse Skihütte bereits geöffnet werden. Das eingeteilte Personal hatte an den Wochenenden des Winters 1985/86 viel zu tun, war doch das Skihaus meistens bis auf den letzten Stuhl besetzt, was den Nachholbedarf der Bevölkerung aufzeigte. Unzählige tummelten sich auf der Skipiste oder trainierten auf der Langlaufloipe.

Seit der Eröffnung waren wohl bereits Tausende von Besuchern in der neuen Skihütte.

Auch heute ist während der Saison die Hütte an den Wochenenden gut besucht. Höhepunkt des Winters ist weiterhin das Skirennen, sofern es die Schneeverhältnisse zulassen, aber auch der Wildsaupfeffer der jeweils anfangs Februar angeboten wird.



2019: 50 Jahre Skiriege Zeglingen

Die Skiriege hat aktuell 52 Aktivmitglieder die mit grossem Engagement an den Wochenenden von Dezember bis März den Wirtschaftsbetrieb in der Skihütte und den Lift- und Loipenbetrieb sicherstellen.

Viel Interessantes zu den 50 Jahren Skiriege Zeglingen erfahren sie auch an unserem Jubiläumsanlass vom 23. November in der Turnhalle Zeglingen oder auf www.skiriege.ch.

